

AntragstellerIn:

Name/Fachbereich/Gruppe
Asoziales Netzwerk

Antragsinhalt:

Der Studierendenrat möge beschließen,

Eine Urabstimmung zu folgenden drei Themen durchführen:

Thema 1:

Soll ein landesweites Semesterticket zu folgenden Konditionen eingeführt werden?

- Das geplante landesweite Semesterticket besteht aus einem Solidarteil und zwei optionalen Teilen
- Der Solidarteil in Höhe von 97,55 € pro Semester wird von allen eingeschriebenen Studierenden gezahlt. Für diesen Betrag wird die Baden-Württemberg-weite Nutzung des Nahverkehrs mit dem Studierendenausweis unter der Woche nach 18 Uhr und an Wochenenden sowie an Feiertagen ganztags ermöglicht (jeweils bis Betriebsschluss)
- Zwei optionale Teile können auf Wunsch dazu gekauft werden. Wichtig: Der Erwerb des zweiten Teils (landesweite Komponente) ist nur in einer Kombination mit dem ersten Teil (lokales Semesterticket) möglich

1. Lokales Semesterticket – ermöglicht die Fahrt im Tarifgebiet des RVF jeden Tag und rund um die Uhr. Aktueller Kostenpunkt: 95 € pro Semester

2. Landesweites Semesterticket – ermöglicht Fahrten im Nahverkehr in ganz Baden-Württemberg jeden Tag und rund um die Uhr. Kostenpunkt: 198,25 € pro Semester

Gesamtpreis:

Solidaranteil + lokales Semesterticket: 192,55 € pro Semester

- Ermöglicht rund um die Uhr die Fahrt im Tarifgebiet des RVF, werktags ab 18 Uhr und an Wochenenden / Feiertagen ganztags die Fahrt in ganz Baden-Württemberg

Gesamtpreis für alle Komponenten: 390,80 € pro Semester

- Ermöglicht die Fahrt in ganz Baden-Württemberg jeden Tag und rund um die Uhr

[...] Das landesweite Semesterticket soll eingeführt werden.

[...] Das landesweite Semesterticket soll nicht eingeführt werden

Thema 2:

Soll es für die weiteren Verhandlungen über ein Landesweites Semesterticket einen maximalen Gesamtpreis geben?

Der Gesamtpreis des Tickets berechnet sich hierbei aus dem Solidarbeitrag der in den Semestergebühren enthalten ist und eine individuelle Zuzahlung.

[...] Ja es soll mit einem Maximalpreis von 150 € verhandelt werden.

[...] Ja es soll mit einem Maximalpreis von 200 € verhandelt werden.

[...] Ja es soll mit einem Maximalpreis von 250 € verhandelt werden.

[...] Ja es soll mit einem Maximalpreis von 300 € verhandelt werden.

[...] Ja es soll mit einem Maximalpreis von 350 € verhandelt werden.

[...] Ja es soll mit einem Maximalpreis von 400 € verhandelt werden.

[...] Ja es soll mit einem Maximalpreis von 450 € verhandelt werden.

[...] Nein es soll keinen Maximalpreis für die Verhandlungen geben.

Thema 3:

Soll das Gebäude in der Belfortstr. 24, in „Studierendenhaus“ umbenannt werden?

Das Gebäude ist seit Jahren die Heimat der Studierendenvertretung. Nun soll sich dies auch im Namen des Gebäudes niederschlagen.

[...] Das Gebäude in der Belfortstr. 24 soll in „Studierendenhaus“ umbenannt werden.

[...] Das Gebäude in der Belfortstr. 24 soll nicht umbenannt werden.

Begründung:

Der StuRa muss über die Fragen einer Urabstimmung beschließen, bevor diese auf einer Vollversammlung besprochen werden können.